

Freund des weiblichen Geschlecht, aber auch der Künste und Wissenschaften. Er verstand sechs Sprachen, dichtete provenzalische Minnelieder, und schrieb mehrere Werke in lateinischer und italiänischer Sprache, unter andern eine lateinische Abhandlung über die Natur und Wartung der Vögel. Der damals herrschende Geschmack an Sterndeuterey hatte auch ihn so ergriffen, daß er nicht das geringste ohne den Rath der Sterne unternahm.

12.

C o n r a d i n o.

(† 1268.)

Frohlockend über den Tod seines Feindes kehrte Innocenz IV. von Lyon nach Rom zurück. „Himmel und Erde sollen sich erfreuen, schrieb er den Sicilianern, daß nun das starke Donnerwetter, welches euch bisher so sehr geschadet, sich in einen sanften Wind verändert hat.“ Allein noch schien dem rachgierigen Italiäner sein Sieg nicht vollständig, so lange noch ein Sprößling der Hohenstaufen übrig war. Das ganze Haus seines Feindes sollte untergehen. Dem römischen König Konrad sprach er sogar sein schwä-